



Das EMS - Semestermagazin

Schulzeitung



der Europaschule
SCHWADORF

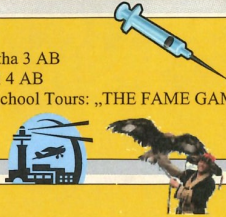


Das Schuljahr 2009/2010
II. Semester



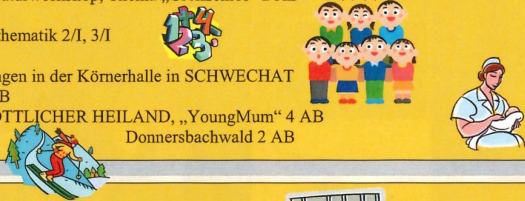
Februar 2010

- 11. Exkursion HAK Bruck/Leitha 3 AB
- 15. Impfung Hepatitis B/3. Teil 4 AB
- 16. Vienna's English Theatre/School Tours: „THE FAME GAME“
- 24. Exkursion Flughafen 2 AB



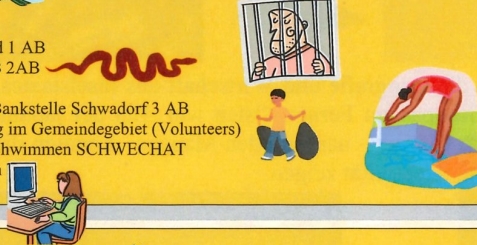
März 2010

- 01. Diavortrag Helmut Pichler „Gobi - Adlerjagd, KamelRennen und WüstenSkilauf“
- 12. Leseprojekt Literaturworkshop, Thema „Grenzenlos“ 2 AB
- 18. Känguru der Mathematik 2/I, 3/I
- 23. Bezirksjugendsingen in der Körnerhalle in SCHWECHAT
- 25. Frag Jimmy 3 AB
- 25. Krankenhaus GÖTTLICHER HEILAND, „YoungMum“ 4 AB
- 22. - 26. Skiwoche Donnersbachwald 2 AB



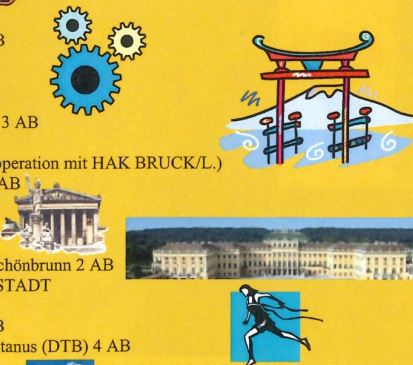
April 2010

- 09. Krimi- und Gruselabend 1 AB
- 13. Vortrag: Reptilien 1 AB 2AB
- 15. Lehrausgang RAIKA, Bankstelle Schwadorf 3 AB
- 17. (Samstag) Flurreinigung im Gemeindegebiet (Volunteers)
- 19. Bezirksmeisterschaft Schwimmen SCHWECHAT
- 29. ECDL-Modulprüfungen



Mai 2010

- 03. Impfung Hepatitis B/1. Teil 3 AB
- 05. Elternsprechtag
- 07. Key English Test (KET) 4 AB
- 11. Exkursion Technisches Museum 3 AB
- 12. IBF-SALZBURG
- 17. Projekttag „JAPAN“ 3 AB (Kooperation mit HAK BRUCK/L.)
- 17. - 21. Projektwoche St. Johann 1 AB
- 19. Exkursion Parlament 4 AB
- 28. Projekt Absolutismus: Schloss Schönbrunn 2 AB
- 28. Landesfinale Schwimmen, SÜDSTADT
- 30. Frauenlauf
- 31. Impfung Hepatitis B/1. Teil 3 AB
- 31. Impfung Diphtherie-Pertussis-Tetanus (DTB) 4 AB



Juni 2010

- 07. - 12. Projektwoche Toskana 4 AB
- 11. Exkursion Belvedere und NHM „Leben im Wassertropfen“ 2 AB
- 11. Lehrausgang Lagerhaus 3 AB
- 15. Wasserjuegos EBERGASSING 3 AB
- 17. Exkursion Fa. Römerquelle 3 AB
- 23. Schlusskonferenz
- 25. Schlussfest „Wie die Zeit vergeht!“
- 28. Radfahrprüfung 2 AB
- 28. Exkursion ORF-Zentrum 4 AB
- 29. und 30. Wien-Tage mit Rätselralley 3 AB



Juli 2010

02. ZEUGNIS



Der Abschied der 4. Klassen

Bilder gibt's auf Seite 27



WIE DIE ZEIT VERGEHT!



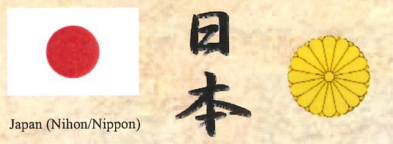
...das war das Motto unseres Abschlussfestes.
Wahrheitsgetreu, schrecklich und wunderbar!

Wir sind alle sehr neugierig auf die Zukunft - und voll Hoffnung!

Am 20. Jänner wurde der neue Konferenzraum feierlich eröffnet und zur Erinnerung an diesen lang erwarteten Tag wurde ein gemeinsames „Meisterwerk“ geschaffen.



!!!



Japan (Nihon/Nippon)

Am 17. Mai hatten die 3. Klassen Begegnungen der fernöstlichen Art: Mit Unterstützung der Japanologin MMag. Iva Maltrovsky von der HAK wurden 6 Stationen für die neugierige



日本

MMag. Iva Maltrovsky (HAK/Bruck)
Direktorin MMag. Ulrike Wiedersich (HAK/Bruck)
Direktorin Gerlinde Stadler (EMS)

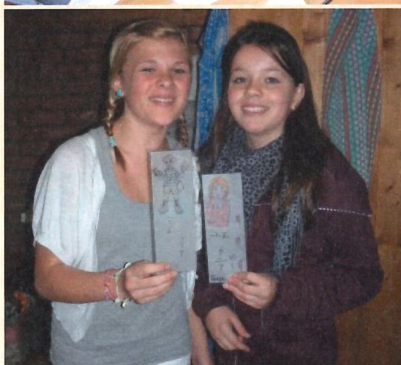
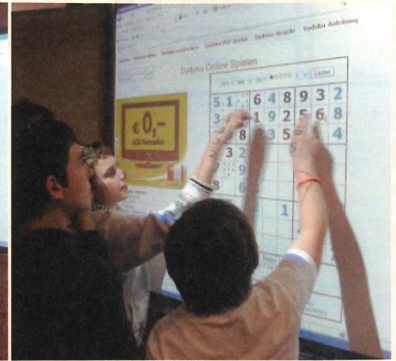
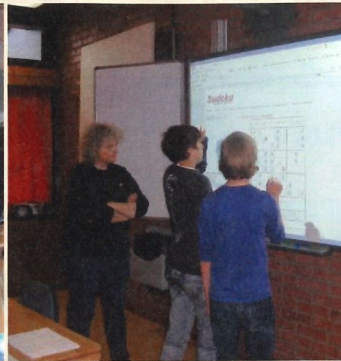
Das Japan Projekt: Die aktive Schule

EMS Schwadorf in Kooperation mit HAK Bruck/Leitha

Jugend vorbereitet.

Zuerst lernten sie in Kleingruppen japanische Schriftzeichen kennen und schreiben.

Dann nutzten sie den Computer für eine Internet-Recherche zum Thema Japan, anschließend übten sie mit Sudokus am Smart-Board die geistige Geschicklichkeit und beim Origami, dem kunstvollen Falten bunten Papiers, ihre Fingerfertigkeit.



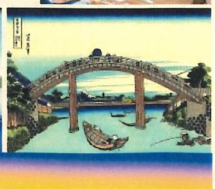
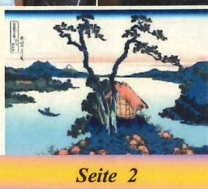
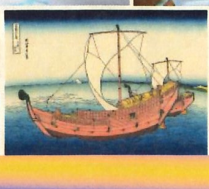
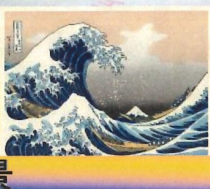
In der nächsten Station ging es um die Geografie und Wirtschaft des Inselstaates, welcher der erste große Konkurrent Amerikas und Europas im Fernen Osten war. Bei der japanischen Spielart der Comics - nämlich den Mangas - konnten die Kinder dann ihre Kreativität zeigen.



Der krönende Abschluss fand in der Küche statt: Sushi, Yaki-Gyoza, Sata Andagi und gebackene Bananen. Und gegessen wurde selbstverständlich nur mit Stäbchen!



Die Kooperationspartner sind zufrieden!



富嶽三十六景



Bezirksjugendsingen

Ein gelungener Auftritt



Unser Schulchor „KIDS MAKE HITS“ ist seinem Namen wieder einmal gerecht geworden. Beim Bezirksjugendsingen am 23. März in der **Körnerhalle Schwechat** bezauberten die 20 Sängerinnen und 11 Sänger ein Publikum von 650 Zuhörern mit tollen Hits.



FL Ingeborg POBER ist die mitreißende Leiterin des Schulchores.



Als Erstes präsentierte der Chor mit den 6 Solistinnen **Chiara Bauer, Katharina Bauerstätter, Alina Chytil, Sarah Fauster, Lisa-Marie Hartner** und **Aurelia Stechauner** das aus dem Kiddy-Contest bekannte stimmungsvolle Lied „Engel ohne Flügel“ und bot anschließend ein schwungvolles Medley von Abba, das den ganzen Saal zum Mitklatschen hinriss.



Mit seinen 2- und 3-stimmigen Liedern hat unser Chor wieder einmal sein hohes Niveau unter Beweis gestellt und probt voll Elan dem Schulschlussfest entgegen.



Das Österreichische Jugendsingen ist ein Jugend-Chorbewerb und eine Chorpräsentation in den Bezirken und findet alle 3 Jahre auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene statt.

Das Jugendsingen dient der Motivation, Pflege und Förderung des Jugend-Chorsingens in Österreich auf breiter Basis.



EVS

Impressum :

EVS

Idee und Herausgeber:

Die Direktion der EMS Schwadorf
gemeinsam mit der Lehrerschaft

Für den Inhalt verantwortlich:

HD Gerlinde Stadler

Text und Bilder:

Lehrer und Lehrerinnen der EMS SCHWADORF

Ausführung:

Günter H. Kuhn

Alle:

Obere Umfahrungsstraße 16
2432 Schwadorf

02230-22 88-11

324112@noeschule.at

Internet:

www.ehsschwadorf.at

Druck:

impressora printmanagement SCHWECHAT 01-706 46 17

Am 16. Februar war Faschingsdienstag



Literatur-Workshop zum Thema „Grenzenlos“

Die SchülerInnen der 2. Klassen lernten am 12. März die sympathische Kinder- und Jugendbuchautorin **Usch Luhn** persönlich kennen.

Sie machte auf ihrer Lesereise Halt, um an diesem Vormittag anhand ihres Buches „Küsse regnen nicht vom Himmel“ das Thema „Behindert sein“ einfühlsam mit den Jugendlichen aufzuarbeiten.

Mit Begeisterung waren die jungen Menschen dabei, schlüpften in andere Rollen, stellten viele Fragen und beschäftigten sich so intensiv und unvoreingenommen mit einer für uns nicht alltäglichen Thematik.



Wir danken der
RAIBA Region Schwechat
für die finanzielle Unterstützung dieses Projekts.

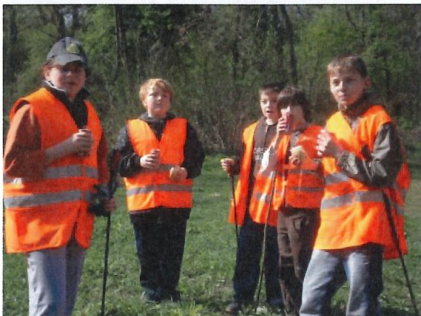




Stopp-Littering-Aktion 17. April

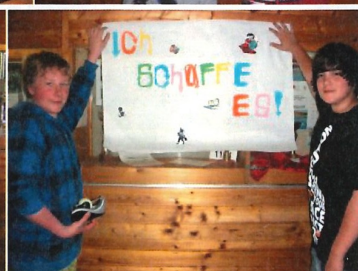
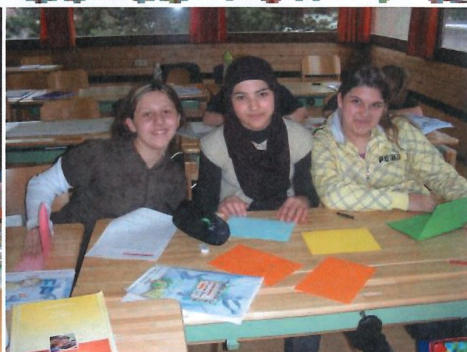
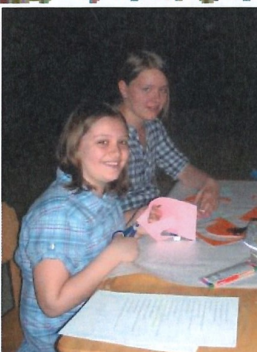
Wenige, aber sehr eifrige Kinder der **EVS Die aktive Schule EVS** Europaschule beteiligten sich heuer bei der **Schwadorfer Flurreinigungsaktion**. Beachtens- und lobenswert:

Es war nicht viel Müll zu finden. Wir reinigten den Bereich Ebergassingstraße/Hauptplatz/Eisteich und das Augebiet bei der Fische. In der Au wurden wir von der Gemeinde mit einer Jause versorgt. Danach begaben wir uns ins Dickicht der Au und ergatterten unseren größten Fund - eine Matratze. Bei der Rückfahrt zum Bauhof waren die Kinder sehr aufgekrazt, da plötzlich eine Maus aus der Matratze hervorkroch. Abschließend bekamen wir noch Würstel als Lohn für unsere Arbeit.



Wir lernen das Lernen - und denken positiv!!!

Die 2. Klassen bei der Lernarbeit!

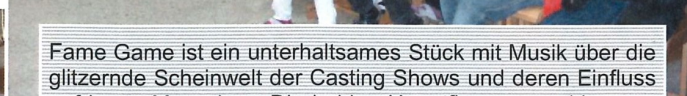


LERNEN IST COOL!!!

Am 16. Februar war das Vienna's English Theatre

mit den Schooltours und dem Stück „THE FAME GAME“ von Philip Dart in der EMS zu Gast.

Im heutigen Europa ohne Grenzen ist der Zugang zu Fremdsprachen unverzichtbar geworden. Die Schooltours von Vienna's English Theatre leisten hier seit über 40 Jahren Pionierarbeit und bringen auf unterhalt-same und lebendige Art Jugendlichen andere Sprachen und Kulturen näher. Das Spektrum der Stücke reicht von eigens für Jugendliche ver-fassten Stories, die aktuelle, brisante Themen behandeln bis hin zu ge-kürzten Fassungen von Klassikern.



Fame Game ist ein unterhaltsames Stück mit Musik über die glitzernde Scheinwelt der Casting Shows und deren Einfluss auf junge Menschen. Die beiden Hauptfiguren erzählen aus unterschiedlichen Blickwinkeln, wie sie von Jury und Presse manipuliert wurden und von ihrer unsanften, aber heilsamen Rückkehr zur Realität.



Planarbeit China März 2010

In eigenverantwortlicher Arbeit sollten die SchülerInnen der 4 B das Miniprojekt CHINA gestalten. 3 Doppelstunden standen dafür zur Verfügung. Unter anderem wurden Grüner Tee und gedünsteter Reis verkostet. Alle waren mit Begeisterung dabei.





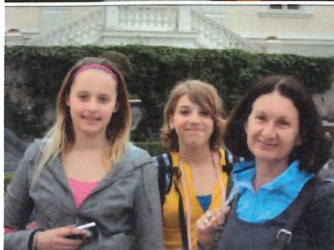
IBF: Exkursion nach Salzburg

Am

12. Mai besuchte der interessierte Teil der SchülerInnen der 4. Klassen

ES Die aktive Schule ES

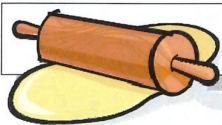
die Stadt Salzburg. Nach einer für die Kinder „lustigen“ Zugfahrt besichtigten wir auf dem Weg in die Altstadt den **Mirabellgarten** und den Trauungssaal des **Schlosses Mirabell**. Die „Highlights“ von Salzburg standen dann auf dem Programm: **Getreidegasse**, **St. Peter** (Stift und Kirche), **Dom**, **Alter Markt**, **Residenz**,...



Nachmittags fuhren wir mit dem „coolen“ Lift auf den **Mönchsberg**, wo die Kinder die einzigartige Aussicht auf Salzburg genossen. Die im **MUSEUM DER MODERNE** ausgestellten modernen Skulpturen - ein wirklicher Gegensatz zur alten Stadt - regten die Phantasie der Kinder besonders an (Richtige Fotosessions fanden statt!).



Die späte Heimfahrt mit dem Zug war, von der Stimmung her, noch lustiger als die Hinfahrt. Das Wetter: Kein Salzburger Schnürlregen! Wenn Engerln reisen...



IBF: Osterkekse

Am

23. März veranstaltete FL Elke Koller mit SchülerInnen aus allen Klassen einen Workshop zum Thema „Ostergebäck aus Germteig“.

Alle 18 Kinder hatten sehr viel Spaß beim Backen und ihnen lief das Wasser im Mund zusammen, als die Köstlichkeiten im Ofen zu duften begannen.



Osterstriezel

Zubereitung:

Germ in der Hälfte der lauwarmen Milch auflösen und mit etwas Mehl zu einem weichen Dampfl verarbeiten. Die Oberfläche mit etwas Mehl bestäuben. Das Dampfl zugedeckt an einem warmen Ort gehen lassen, bis die Oberfläche des Teiges grobe Risse aufweist. Restliches Mehl in eine Schüssel sieben. Margarine erwärmen. Lauwarme Milch und die restlichen Zutaten in das Mehl mischen, Dampfl beimeingen und zu einem geschmeidigen Teig schlagen. An einem warmen Ort eine halbe Stunde rasten lassen. Nach dem Gehen noch einmal ganz kurz durchkneten. Zwei Drittel davon zu einem runden Brotlaib formen, aus dem restlichen Teig lange Rollen formen und gedreht oder geflochten auf dem Brot anordnen. Den Dotter verquirlen und auf das Brot streichen. Backrohr auf 180 °C vorheizen und das Brot ca. 50 bis 60 Minuten backen.



Zutaten:
* 750 g Mehl
* 40 g Germ
* 250 ml Milch
* 250 g Margarine

* 70 g Zucker
* 1 TL Salz
* 70 g Mandeln (gehackt)
* 3 Stück Eier
* Zitronenschale (abgerieben)



Projektwoche der 1AB



Am

17. Mai führen die Schüler der 1. Klassen auf Projektwoche nach **Sankt Johann** im Pongau.

Auf halber Strecke blieben wir stehen und erkundeten das Innere des **Erzberges**, wo sich so mancher Schüler im Sprengen und Bohren versuchte, bevor wir mit Haulys den Berg befuhren und von oben die schöne Aussicht genossen.

Am 2. Tag staunten wir über die Naturgewalten des **Riesachwasserfalls**, bevor wir, begleitet von leichtem Schneefall, zur Hütte aufstiegen. Oben angekommen, bewunderten wir den Bergsee und stärkten uns mit Kaiserschmarrn und Suppe.



Im Quartier probierten wir



alle Sport- und Freizeitgeräte aus.

Am 3. Tag erwartete uns ein **Highlight - Salzburg** bei Sonnenschein. Wir irrten durch das Labyrinth im Garten des Schlosses **Mirabell**, wanderten durch die **Getreidegasse** und bewunderten **Mozarts Geburtshaus**.



Danach wurde es tierisch lustig - in Salzburgs **Zoo Hellbrunn**.



Auch der letzte Tag war spannend.

Am Vormittag bestaunten wir das Naturwunder

Liechtensteinklamm

und am Nachmittag konnten wir unseren Mut im

Kletterpark

beweisen, wo wir in schwindelerregenden Höhen über dünne Seile kletterten.



Der bunte Abend mit witzigen Sketches und Tanzeinlagen rundete eine spannende, lustige und (fast) regenfreie Projektwoche ab.



Die 2. Klassen in Donnersbachwald

» 22. bis 26. März

Die Themen der fröhlichen Unternehmung waren unter anderem:
**SKIFAHREN, SNOWBOARDEN, PAARLAUF,
KEGELN, HANDSCHULTITTENFAHRT, THERME
GRIMMING, SKIHÜTENBESUCHE, HEIMABENDE**



Schön war es hier, das muss man sagen,
denn über den Skikurs konnte man nicht klagen.
Das Wetter war jeden Tag so wunderbar,
denn der Himmel war immer ganz klar.
Lehrer, Schüler - alle gut drauf,
wir fuhren immer wieder den Berg hinauf-
zum Springen braucht man Mut-
doch wir können es schon recht gut.
Das Skifahren war so toll,
drum fanden wir die Woche „LOL“.
Auch das Essen schmeckt und ist gesund,
so bleiben alle Zähne in unserem Mund.
Für die Hausleute noch einen guten Rat:
Kaufen Sie für uns noch einen Getränkeautomat.



Achtung: PARADE



Das war
der gute
SKIGEIST



Workshop: Geometrisches Zeichnen mit dem Computer

Der achtstündige GZ-Workshop im Februar bot den Schülern die Möglichkeit, erstmals geometrische Zeichnungen auf dem Computer herzustellen. Dabei machten die Teilnehmer die Erfahrung, dass Ausführung und Qualität der Arbeiten von der Software übernommen werden, dafür aber ein Vielfaches an Verständnis, Vorstellungsvermögen und Vorausplanung nötig ist, um das erhoffte Resultat zu Papier zu bringen.



Cambridge Key English Test

An der EMS Schwadorf wird auf eine fundierte Englischausbildung großer Wert gelegt. So absolvierten in diesem Schuljahr sieben Schüler und Schülerinnen der 4. Klassen den **Cambridge Key English Test** am British Council mit großem Erfolg.

Das ist der erste Level der Cambridge Examen für Schülerinnen und Schüler. Der KET ist ein international anerkanntes Zeugnis und es werden alle Sprachfertigkeiten (Lesefähigkeit, Schreiben, Sprechen und Hörverstehen) geübt und abgeprüft.

Gutes Englisch ist für den weiteren schulischen und beruflichen Werdegang von Bedeutung.



Aurelia Platon, Erjona Isenaj, Julia Smejkal, Lisa Marie Hartner, Alina Chytil, Katharina Bauerstätter, Michael Reichenauer



Smartboard

...mit großem Erfolg an der EMS im Einsatz!

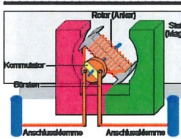


Die Nacht der Meisterdetektive

Am 09. April nahmen die SchülerInnen der 1. Klassen an einem Leseabend zum bis dahin geheim gehaltenen Thema: „Krimi- und Gruselabend“ mit der steirischen Kinder- und Jugendbuchautorin **Karin Ammerer** teil.



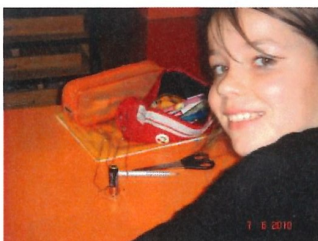
Um die Detektivprüfung zu bestehen, mussten sechs knifflige Stationen in Kleingruppen bearbeitet werden. Da wurden verdächtige Fingerabdrücke verglichen, gerätselt, geraten und beraten und gescherzt. Anschließend konnten sich die frischgebackenen Meisterdetektive am Gruselbuffet stärken.



Elektromotoren

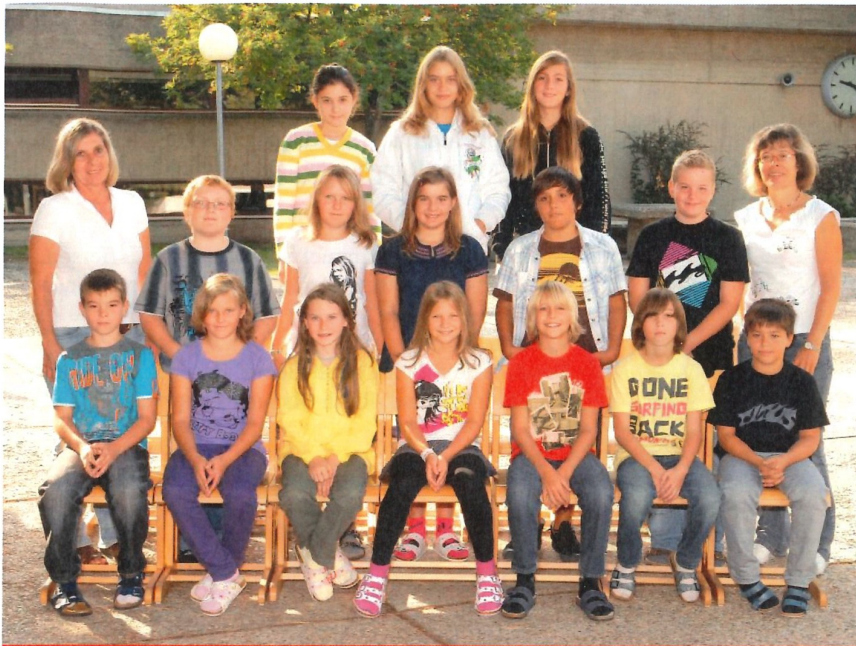
In der dritten Klasse werden im Physikunterricht die Themen **Elektromagnetismus** und **Energiegewinnung** durchgenommen.

Der Aufbau und die Funktionsweise des Elektromotors (wandelt elektrische Energie in Bewegungsenergie um) und des Generators (wandelt Bewegungsenergie in elektrischen Strom um) werden im Rahmen des Unterrichts behandelt.



Um die Funktionsweise des Motors zu veranschaulichen konnten die Schüler der dritten Klassen selbst einfache Elektromotoren basteln. Dazu wird Kupferdraht abisoliert und herzförmig gebogen. Der kleine Magnet wird an den Pluspol der Monozelle (AA) und der gebogene Kupferdraht auf den Minuspol der Monozelle gesetzt, wobei die Drahtenden leicht am Magneten schleifen. So beginnt der Draht zu rotieren.





Klassenvorstand: HOL Susanne MAYER
Co-Lehrer: HOL Eva SCHARF

3. Reihe:

Aydin Büsra, Platon Marisa, Janka Jessica

2. Reihe:

Silberbauer Raphael, Vegericht Yvonne,
Cucek Larissa, Llugiqi Hidajet, Friedrich Christoph

1. Reihe:

Reiner Julian, Gashi Hana, Besser Hanna,
Murr Annika, Herzog Manuel, Hartner Tristan,
Djudurovic Philipp

1 A



Klassenvorstand: vHL Michael BLAHA
Co-Lehrer: OLFWE Elke KOLLER

3. Reihe:

Neumann Alina, Pany Christoph, Happ Andrea

2. Reihe:

Meckl Calvin, Eisenkölbl Kathrin,
Maric Luciana, Jüly Astrid, Cecatko Jacqueline

1. Reihe:

Lahrnsack Andreas, Wagner Benedikt,
Gisser Manuel, Srtschin Philipp, Kreuzthaler Jennifer,
Winkler Jessica, Pawkowicz Stephanie

1 B



Klassenvorstand: HOL Marianne HASENHÜTL
Co-Lehrer: HL Antonia STUMMER

3. Reihe:

Kellner Kerstin, Mitrovic Anne-Katrin,
Wieser Robin, Bettenhofer Gerhard, Hausner Florian

2. Reihe:

Kilicaslan Hava, Hainzl Christina, Radovanovic Milos,
Happel Michael, Habiger Marcel, Steinacher Michael,
Nikolic Roberto

1. Reihe:

Hausner Marieke, Reichenauer Stefan, Smolka Lea,
Pelzmann Thomas, Schrittwieser Tobias,
Lucuta David, Neric Silvija

2 A



Klassenvorstand: HOL Helga FREILER
Co-Lehrer: HOL Ingeborg POBER

3. Reihe:

Streitriegl Martina, Murr Celina, Tobler Klara,
Unger Mario, Rupp Katharina, Leutgeb Iris

2. Reihe:

Hofbauer Fabian, Kimmel Silvio, Bürgler Jefferson,
Opat Alexander, Rupp Anna, Hofschneider Tobias

1. Reihe:

Djudurovic Sascha, Cech Georg, Böhmer Alexander,
Trischitz Michael, Raith Manuel, Potkovicik Thomas

2 B



Klassenvorstand: HOL Ingrid BARETSCHNEIDER-KUHN
Co-Lehrer: vHL Ingrid SEIDEL

3. Reihe:

Cernak Lukas, Stechauner Aurelia, Fleihaus Michael,
Radlinger Dominik, Langer Vanessa, Fauster Sarah,
Kumposcht Michelle, Baumgartner Manuel

2. Reihe:

Stepan Christoph, Litschauer Julian, Bilkovsky Matthias,
Pauluska Christian, Fuchs Stefan,
Richter Tanja, Cart Florian

1. Reihe:

Kilicaslan Arif, Tastan Safa, Freiler Julia, Bas Seda,
Kuyumcu Elif, Schmidt Melanie,
Herzog Melanie, Haslinger Manuel

Es fehlt: Feyrer Cornelia

3 A



Klassenvorstand: vHL Elisabeth NEUHOLD M.A.
Co-Lehrer: HOL Mag. Eva BAUMGARTNER

3. Reihe:

Leutgeb Patrick, Ehn Markus,
Staudinger Patrick, Lubina Antonio, Winkler Rebecca,
Florl Jessica, Immervoll Christoph

2. Reihe:

Turner Florian, Gashi Lisa, Zwinkels Sven, Willig
Ulrike, Plöchl Michael, Metzker Patrick,
Tuma Bernhard

1. Reihe:

Jüly Patrick, Graf Peter Florian,
Höfer Sabrina, Gusinjac Elmedin, Happ Raphael,
Raith Florian, Simon Nina, Toifl-Tusch Sebastian

Es fehlt: Huemer Alexander

3 B

4 A



Klassenvorstand: HOL Margit BAUER, Co-Lehrer: HOL Sigrid HAGER

4 B



Klassenvorstand: HOL Elisabeth RESCH, Co-Lehrer: vRL Mag. Christoph BUDA

Schlüsselformationen auf Metall -

Das Schlüsselbrett in einer anderen Form.



Dieses Kunstwerk der 4. Klassen ist
Alexander Karner,
einem vielversprechenden jungen Protagonisten
der österreichischen Kunstszene, nachempfunden.



In Träumen tauchen häufig **Schlüssel** auf. Ihre **Symbolhaftigkeit** ist vielfältig. Schlüssel stellen neue **Einstellungen**, frische **Gedanken** und **Gefühle** dar, die **Erinnerungen**, **Erlebnisse** und **Wissen** einschließen können. Daher können sie als Traumbild **Persönlichkeitsentwicklungen** ankündigen. Auch verkörpern sie **Vernunft** und **Logik**, mit denen man **Hindernisse überwindet**. Sie sind ebenso Sinnbild des **Vertrauens**. Schlüssel assoziieren aber auch **Abschließen**. In unserem Fall:

Die Kinder der 4. Klassen schließen ihre Hauptschulzeit ab.

Die Wahl von metallischem Blech als Tafel, auf der sich dann ein kräftiges Öl-Paraffin-Harz-Gemisch entfaltet, setzt einen anderen Akzent als eine weiße Leinwand. Die Metallfolie hat schon Struktur und die Nieten sprechen ebenso ihre Sprache wie die Ränder, Wölbungen, Verschmutzungen, Farbänderungen und Abschattungen. Relieffartig wurden metallene Schlüssel sorgfältig arrangiert.



Fakten, Zahlen...

Schulstatistik

Stand Juni 2010



Gemeinden			Lehrerschaft		
Schwadorf	66	55	Lehrer	6	26
Enzersdorf	33		Lehrerinnen	20	
Margarethen	22				
Kleinneusiedl	16				
Rauchenwarth	20				
			1 Direktorin	2 ReligionslehrerInnen	
			17 HauptschullehrerInnen	3 Lehrerinnen in Karenz	
			1 Werklehrerin	1 Nachmittagsbetreuer	
				1 Native Speaker	
♂ Schüler ♀innen					

♂ Schüler ♀innen

	1A	1B	2A	2B	3A	3B	4A	4B	
♂	7	6	12	12	13	17	12	16	95
♀	8	9	7	6	11	6	13	7	67
Klasse	15	15	19	18	24	23	25	23	
Schulstufe	5: 30	6: 37	7: 47	8: 48					162

Wir wünschen euch, den Schülern der 4A/4B, alles Gute und viel Erfolg auf eurem weiteren Lebensweg. Denkt ab und zu an uns! Wir werden euch in guter Erinnerung behalten!

Eure Lehrkräfte und jüngeren Mitschüler

Wohin nach der EMS?

AHS	BHS	BMS	PTS/Lehre	Σ
	HTL: 8	HaSch: 2	PTS: 16	
	HBLA: 7	Fachschule: 5	Lehre: 2	
	HAK: 5			
3	20	7	18	48



Chiara BAUER



Sophie EISENKÖBL



Anja HOFBAUER



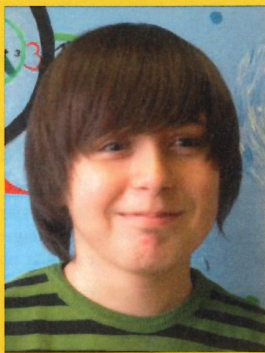
Patricia HRBEK



Ayse KILICASLAN



Esra KILICASLAN



Diedon LLUGIQI



Dominik OPPOLZER



David PECEV



Aurelia PLATON



Raphael POTUCEK



Sascha PULY



Michael REICHENAUER



Urim REXHAJ



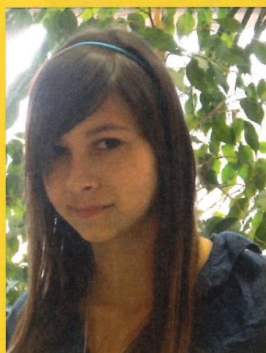
Julia SMEJKAL



Yuliya SOLOVIY



Sophie TE BEST



Stefanie THALLMAYER



Andreas TRINKO



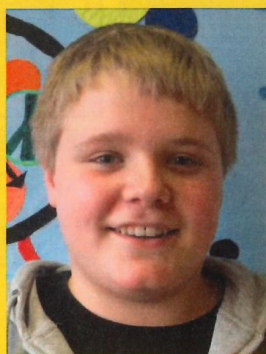
Selina UHER



Matej VUJICIC



Samantha WAGRANDL



Peter WALDEK



Markus WOLF



Idris YAMANCAN



Katharina BAUERSTÄTTER



Hakan BAYEZIT



Michael BRAUNSBERGER



Alina CHYTIL



Dominik EHN



Dominik GEIGER



Julian GLOCK



Martin HAPPEL



Lisa-Marie HARTNER



Gillian Judith HORWATH



Erjona ISENAJ



Nicola JACIMOVIC



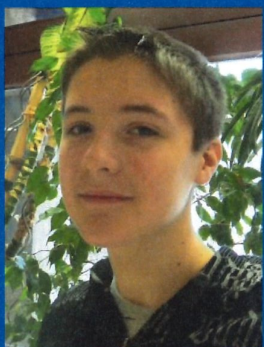
Matthias KERN



Alisen KOYUNCU



Max KREUZER



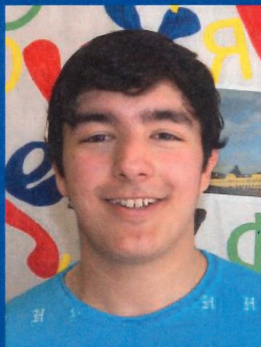
Michael MAZUR



Vanessa OLSAK



Christian PANAGL



Abdulsamet SELCUK



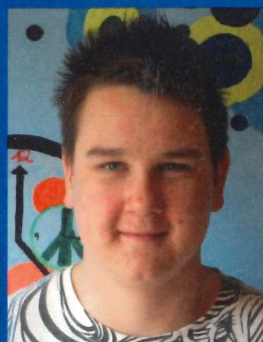
Theresia SUPPER



Michael TROST



Valentin WAGNER



Dominik WALTER



NÖ-Schul-Schwimmcup 2010

Am

19. April fand in Schwechat das traditionelle Staffelschwimmen um die **Bezirksmeisterschaft** statt. Dieser Tag war für die SchülerInnen der EMS Schwadorf ein ganz besonderer Glückstag. Zum ersten Mal seit langem waren wirklich alle vorgesehenen Teilnehmer an diesem Schwimmwettkampf bei bester Gesundheit und so konnten tatsächlich die besten Schwimmer aller Altersgruppen teilnehmen.



Daraus resultiert auch dieser phänomenale Erfolg:



Alle vier Staffeln ihrer Altersgruppe konnten den **1. Platz** erringen und distanzieren die Konkurrenten deutlich.

Zusätzlich erlangten auch zwei unserer Schüler den **1. Platz** in der Einzelwertung.



Am 28. Mai folgte dann das

Landesfinale der Schulmeisterschaften für Schwimmen und Rettungsschwimmen

Das NÖJRK und der NÖ-Schwimmverband veranstalteten das **Landesfinale** der **28. Schulmeisterschaften** im BLZ Südstadt.



NÖ Landesverband im Schwimmen

Die Bezirksmeister der EHS Schwadorf - weibliche JUGEND D, weibliche JUGEND C sowie die männliche JUGEND C - kämpften im 50 m Becken der Südstadt um eine Platzierung unter den besten 8 Mannschaften Niederösterreichs der jeweiligen Altersklasse und das mit recht gutem Erfolg.



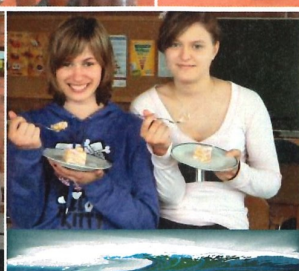
JUGEND C männlich



JUGEND C weiblich



JUGEND D weiblich



JUGEND D weiblich

8 x 50 m Staffel

6. Platz (Zeit 6:00,84)

Kombinationsbewerb 8 x 50 m Staffel und Rettungsschwimmen

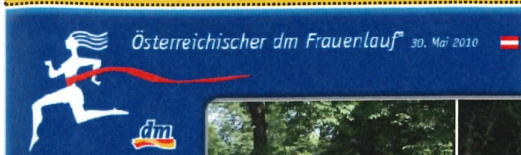
JUGEND C weiblich

6. Platz (Zeit 11:02,62)

JUGEND C männlich

3. Platz (Zeit 9:59,13)

FL Judith Gatscher-Riedl und FL Eva Scharf gratulieren ihren SchülerInnen zum tollen Ergebnis und veranstalteten als Belohnung ein fröhliches Kuchenessen.



Teilnehmerinnen (unter anderem): 27 Schülerinnen der EMS Schwadorf



21.100 Teilnehmerinnen bei Frauenlauf

Mit einem Teilnehmerinnenrekord hat am Sonntag der Frauenlauf im Prater stattgefunden. Mehr als 21.000 Läuferinnen waren dabei. Das Ziel des Frauenlaufs war erstmals auf der Meiereistraße vor dem Ernst-Happel-Stadion.

Irina Mikitenko gewinnt die 5km in 15:39,4 min vor der Australierin Eloise Wellings und der Vorjahres-Siegerin Jelena Prokopcuka. Der Österreichische dm-Frauenlauf in Wien konnte mit beeindruckenden Zahlen glänzen: Bereits 46 Tage nach Öffnung der Anmeldung war das Teilnehmer-Limit erreicht. Innerhalb von nur 6 Jahren hat sich die Teilnehmerinnenanzahl des Österreichischen dm Frauenlaufs verdoppelt. Waren 2005 noch 10.105 Frauen am Start, so waren es heuer bereits über 21.000.

Viele Prominente am Start

Gesichtet wurden (u. a.): Sängerinnen Christina Stürmer und Sandra Pires, Wiener Frauenstadträtin Sandra Frauenberger, Wiens Stadtschulratspräsidentin Dr. Susanne Brandsteidl, Nationalratsabgeordnete Katharina Cortolezis-Schlager, Wiens Vizebürgermeisterin a.D. Grete Laska, Schifahrerin Marlies Schild, Schwimmstar Mima Jukic



Schulinterne Wertung:

1. Kilicaslan Hava 29:29 min
2. Kilicaslan Esra 30:35 min
3. Herzog Melanie 31:19 min

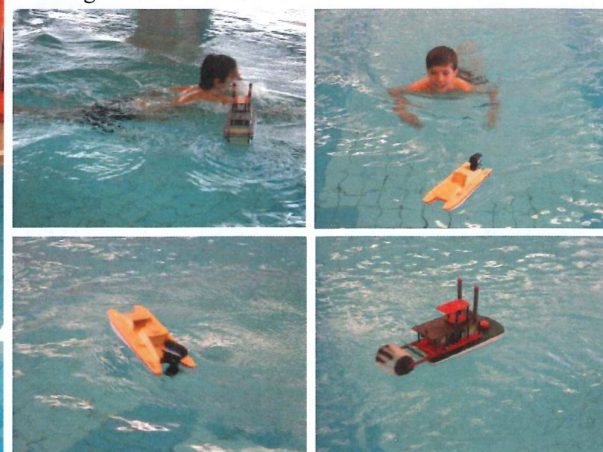
Anschließend gab es wie jedes Jahr den Besuch im Prater. Heuer wurde der Praterbesuch durch sintflutartige Regenfälle vorzeitig beendet.



Müde und etwas nass, aber zufrieden erreichten wir alle um 14:00 wieder Schwadorf.



Im Werkunterricht der 3 A ging es Anfang März zu wie auf einer Werft. Ein Boot nach dem anderen wurde seetüchtig gemacht, bis am 12. März der große Stapellauf und die Jungfernfahrten stattfanden.



Der Gosauer in der Mongolei



Am

1. März berichtete er darüber in der EMS und fand eine interessierte und faszinierte Zuhörerschaft.

Seine unnachahmliche Art der Schilderung kam wie immer hervorragend an und wir freuen uns schon auf das nächste Mal.



Im Sommer 2008 und im Winter 2009 zog es „den Gosauer“ **Helmut Pichler** in die unendlichen Weiten der Mongolei.

EMS Die aktive Schule EMS



Das Hauptziel beider Abenteuerreisen war die Wüste Gobi. Doch auch außerhalb der größten Wüste Asiens erlebte der Weltenbummler aus dem Salzkammergut Einzigartiges.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

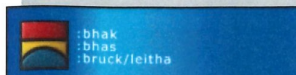
Aus Liebe zum Menschen



Am

24. März absolvierten die Kinder der 4 A einen **Erste-Hilfe-Kurs** für den **Retterschein** im Rahmen des **Schwimmunterrichts**. Unter der fachkundigen Anleitung des Herrn **Harald Fischer**, einem Mitarbeiter des Roten Kreuzes, lernten die zukünftigen Rettungsschwimmer die ersten Maßnahmen nach einem Unfall, die richtigen Griffe und alles, was bei einer Wiederbelebung notwendig ist. **Hoffentlich werden sie in der Notsituation genauso überlegt und besonnen handeln!**





Am 11. Februar sahen sich die 3. Klassen die HAK/HAS in Bruck an der Leitha einmal etwas näher und genauer an. Allzu lange wird die Entscheidung, was und wohin nach der EMS, nicht mehr auf sich warten lassen.



Am 25. März konnten die Kinder der 3. Klassen bei dem Vortrag „Frag Jimmy“ von der Österreichischen Wirtschaftskammer vieles



über die verschiedensten Lehrberufe erfragen und erfahren. Bei über 200 Möglichkeiten und auch neuen Berufsbezeichnungen verging die Zeit wie im Flug. Oder hättest du gewusst, was man unter dem Begriff „Restaurantfachmann“ versteht?

Und auch die Zeit bis zu einer Berufsentscheidung wird wie im Fluge vergehen!

Raiffeisen Meine Bank
Lehrausgang zur RAIKA Bankstelle Schwadorf



Am 15. April lernten die 3. Klassen wahrhaft etwas fürs Leben: Was geschieht in einer Bank mit dem Geld? Voraussetzung ist natürlich, dass man zuerst Geld verdient und ein bisschen davon auf die Bank trägt. Wie kommt man dann wieder zu seinem sauer ersparten Euro? Ist er kleiner oder größer geworden? (Na doch ein ganzes Stück größer, wollen wir hoffen!) Was kann eine Bank sonst noch? Was kann sie für mich tun, was muss ich dafür für die Bank tun?



Die 3 A...



...und die 3 B





Exkursionen



1.

Flughafen WIEN

EVS Die aktive Schule EVS



Die 2. Klassen besuchten am 24. Februar einen der größten Arbeitgeber in unserer Region – den Flughafen Wien Schwechat. Kommentar der Schüler: Das ist ja eine richtige Stadt.



Einige Daten:
 Fläche: 10 km²
 18.000 Personen arbeiten am Flughafen
 230 Firmen
 2 Pisten
 2 Feuerwehrestationen
 ca. 54.000 Passagiere pro Tag
 65.000 Koffer pro Tag
 187 Destinationen von 75 Fluglinien in 76 Ländern angefliegen
 2008 19,7 Millionen Passagiere abgefertigt
 Tower 2005 eröffnet, 109 m

Programm:
 Besuch des VISITAIR CENTER - Flughafenrundfahrt
 - AUA-Werftführung - Abschlussessen in der Werft-Kantine.
 Wir bekamen Einblicke in alle Bereiche des Flughafens
 Höhepunkt war die Besichtigung einer Boeing 777 –
 sogar im Cockpit durften wir Platz nehmen.
 In der Business-Class macht das Reisen großen Spaß.
 Auch vom Essen waren alle restlos begeistert – es gab
 Spaghetti oder Kaiserschmarrn.
 Wir verließen etwas müde aber mit vielen neuen
 Eindrücken am Nachmittag das Flughafengelände.



2. Mädchenprogramm

Die Schülerinnen der vierten Klassen besuchten am 25. März die Abteilung Geburtshilfe und Gynäkologie im Krankenhaus „Göttlicher Heiland“.



Es wurden alle, für die Geburt



wichtigen

(high-tech)



Einrichtungen besichtigt und erklärt.

Ein Arzt und eine Hebamme referierten im Rahmen des Projektes „YoungMum“ zum Thema Schwangerschaft, natürliche Geburt, Babyalltag, Sexualität und Verhütung. „Young Mum“ ist ein Kompetenzzentrum für jugendliche Schwangere und Teenagereltern. Es bietet kostenlose Gesundheits- und Sozialberatung. Die Mädchen bekamen fachlich fundierte und sehr anschauliche Informationen zum gesamten Themenkomplex. Im Anschluss an die Vorträge gab es Diskussions- und Fragemöglichkeiten, die gerne genutzt wurden. Eine Führung durch die Abteilung für Geburtshilfe beendete einen interessanten Vormittag.

Personelles



Judith
GATSCHER-RIEDEL



Ingrid
SEIDEL



Michael
BLAHA



Elisabeth
NEUHOLD



Marianne
HASENHÜTL



Susanne
MAYER

ist nach mehrjähriger
Karenz wieder im Team!

Herzlich WILLKOMMEN und liebevolle GEBURTSTAGSGLÜCKWÜNSCHE von uns allen!



Exkursionen (Fortsetzung)



3. Technisches Museum WIEN



Am 11. Mai wollten es die 3. Klassen genau wissen! Wie ist das eigentlich mit der Energie und allem was dazugehört?

Die Antworten fanden sich bestens verständlich und anschaulich bei der Führung und Vorführung im TM. Die Museumspädagogen dort sind gewitzt: Anstatt eine gelangweilte Menge von Vitrine zu Vitrine zu treiben, bekam das Jungvolk zuerst einmal einen Fragebogen: Der hieß „Rätselrallye durch den Bereich ENERGIE“ und schickte die SchülerInnen durch das Museum. Alles zu finden und zu beantworten war schließlich Ehrensache und nicht langweilig!

So gerüstet konnte man den Vorführungen und dem Vortrag dann spielend folgen, der Begriff **ENERGIE** war greifbarer geworden.



Vielleicht ist ein wenig vom **ENERGIESPAREN** hängen geblieben, dann hätten wir alle und unsere Umwelt etwas davon.



Das Technische Museum Wien bietet auf einer Fläche von etwa 22.000 m² Raum für interessante Einblicke in die Welt der Technik. Durch einzigartige Exponate von der Vergangenheit bis in die unmittelbare Gegenwart wird das Haus zum Schauplatz spannender technischer Entwicklungen. Texte, Filme und Experimente veranschaulichen den wechselseitigen Einfluss zwischen technischen Errungenschaften und Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur. Die multimediale Präsentation ermöglicht allen Besucherinnen und Besuchern individuelle Zugänge und macht so den Rundgang durch das Museum zu einem persönlichen Erlebnis.

Die beeindruckende Show der **HOCHSPANNUNGSVORFÜHRUNG** entführt in die Welt der Ladungen, Ströme und elektromagnetischen Felder. Die Erklärungen werden anhand anschaulicher Versuche untermauert.

4. Firma RÖMERQUELLE



Eine magnesium- und calciumreiche Schuljause gemäß der Ernährungsphilosophie **Functional Eating** wäre z.B. ein Sonnenblumenweckerl mit Butter, Emmentaler-Käse, Salatblättern und Paprikastreifen sowie eine Banane und mindestens 1/2 Liter Römerquelle. Damit sind bereits 73% des täglichen Calcium- und 100% des Magnesiumbedarfs von Kindern und Jugendlichen gedeckt.



Am 17. Juni waren



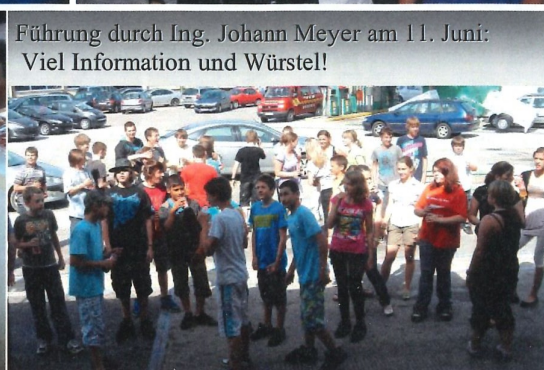
die 3. Klassen in Edelstal im Burgenland und



genossen gutes Wasser.

5.

LAGERHAUS Schwadorf



Führung durch Ing. Johann Meyer am 11. Juni: Viel Information und Würstel!



Exkursionen (Fortsetzung)

6.

Parlament WIEN



Die Zeit vor der Führung nutzten wir zu dem Rundgang durch den Wiener Naschmarkt.

Am 19. Mai besuchten die 4. Klassen zwei Brennpunkte des Österreichischen Lebens: den Wiener Naschmarkt und das Österreichische Parlament. An unterschiedlichen Plätzen kann man sich in Wien kaum weiterbilden, jedoch sind beide auf ihre Art Zentren unserer Lebensart.

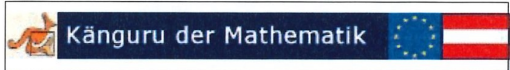


Die 4. Klassen folgten gerne der Einladung des NR Johannes Schmuckenschlager zu einem Besuch im Parlament.

Die Führung begann mit einem Gespräch mit dem Abgeordneten. Die Kinder waren sehr interessiert daran, Fragen über das Amt des Abgeordneten und die Aufgaben des Parlaments aus „erster Hand“ beantwortet zu bekommen.



Anschließend hatten die Kinder die Möglichkeit von der Besuchergalerie aus eine Plenarsitzung zu verfolgen, wo es um die Abstimmung für die Griechenlandhilfe ging. Alle wichtigen Politiker Österreichs, vom Bundeskanzler abwärts, waren anwesend!



In Europa nehmen jährlich über fünf Millionen Schülerinnen und Schüler in über vierzig Staaten an dem Wettbewerb teil. In Österreich hat es heuer etwa 190 000 Teilnehmer gegeben.

...am 18. März



Benjamin:
Celina Murr, Michael Trischitz, Kerstin Kellner
(2. Klassen)

Beim Känguru der Mathematik handelt es sich um einen Multiple-Choice-Wettbewerb. Es geht darum, möglichst vielen Schülerinnen und Schülern in einer spannenden Wettbewerbssituation ein Erlebnis anzubieten, das es ermöglichen soll, die Mathematik mit kreativem Tüfteln in begeisternder Atmosphäre zu verbinden.

Der Bewerb wird in fünf verschiedenen Alterskategorien durchgeführt, wobei wir an den Kategorien Benjamin (6. Schulstufe) und Kadett (7. Schulstufe) teilnahmen.



Kadett:
Michael Fleihaus, Elif Kuyumcu, Florian Cart
(3. Klassen)



„Ein gesunder Geist wohnt in einem gesunden Körper“ haben schon die alten Griechen gewusst, deshalb ist Bewegung ein wichtiges Bildungsziel in der EMS Schwadorf.

Die SchülerInnen haben nun die Möglichkeit, auch in den großen Pausen und in der Nachmittagsbetreuung ihren Bewegungsdrang zu stillen.



Fit durch das Schuljahr

Dem Elternverein ein großes Dankeschön für diese Anschaffung

Im Schuljahr 2009/10 wurden insgesamt 181 Module geprüft.

28.01.2010: 43 Module
29.04.2010: 70 Module
16.06.2010: 38 Module
28.06.2010: 30 Module

14 SchülerInnen der 4. Klassen legten am 16. Juni 2010 die letzten Modulprüfungen erfolgreich ab. Sie haben noch vor dem Schulschluss das komplette **ECDL-Diplom** erlangt und erhalten eine Urkunde und das Zertifikat. Hinter ihnen liegen 3 Jahre voll harter Arbeit, in denen sie das Betriebssystem Windows kennenlernten, sich der Schriftgestaltung mit dem Programm Word, der Arbeit mit Tabellen in Excel und dem Umgang mit Datenbanken in Access widmeten. Abschließend gestalteten sie noch coole Präsentationen in Powerpoint und lernten den richtigen Umgang mit dem Internet.

Wir gratulieren herzlich.

Herpetologie (von griechisch *herpeton* = kriechendes Ding) ist ein Teilgebiet der Zoologie. Es ist die Lehre und Kunde von den Tierklassen der Amphibien (Lurche) und Reptilien (Kriechtiere).



Dirk Frühling, Leiter der herpetologischen

Auffangstation Pöndorf, war am 13. April in unserer Schule. Er hielt einen Vortrag über Amphibien und Reptilien für die 1. und 2. Klassen. Spannend wurde es, als die Tiere in Natura zu bestaunen waren: Wechselkröten, Sumpfschildkröten, eine Schnappschildkröte, einige Exemplare der Boa Constrictor, zwei Tigerpythons und drei Albino Königspythons.



Herpetologie



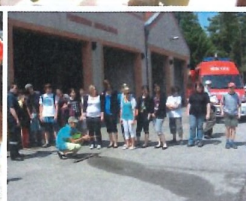
Einige besonders mutige Schüler durften sich die Schlangen auch umhängen.



Wasserjugendspiele

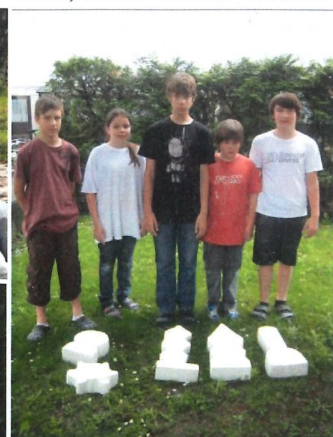


Die 3. Klassen spielten am 15. Juni in Ebergassing rund um das Wasser



YTONG

ist ein leicht zu bearbeitender Stein



Die Künstler der 2. und 3. Klassen entwarfen ihre Kunstwerke zuerst auf dem Papier und übertrugen sie auf das Rohmaterial, bevor sie sich mit Werkzeugen wie Raspeln, Feilen, Hämmern und Sägen ans Werk machten und eine grobe Form herausarbeiteten. Anschließend wurden grobe Kanten mit Schleifpapier abgeschliffen und Feinheiten hervorgehoben.

Abschließend wurden unsere Skulpturen mit weißer Dispersion bedeckt, um sie für die Verwen-





PROJEKT: GEOGRAFIE und WIRTSCHAFTSKUNDE

Geografie
intensiv!



Die Kinder der 3 A beschäftigten sich im Mai besonders genau mit unseren neun Bundesländern. Zu zweit sammelten sie Material, gestalteten ein Plakat und feilten an ihren Präsentationsfähigkeiten, wie z.B. **freies Sprechen, Blickkontakt, richtiges und wirkungsvolles Verwenden ihrer Unterlagen.**

Dann kam ihr großer Auftritt als Vortragende („Lehrer“). Zur Kontrolle der Aufmerksamkeit ihrer Zuhörer („Schüler“) hatten sie auch einen Fragenkatalog vorbereitet, der gewissenhaft zu bearbeiten war. Als Abschluss erhielten die beiden ein Feedback in Form von konstruktivem Lob und Kritik. Die ausgefüllten Arbeitsblätter wurden von ihnen als „Lehrer“ beurteilt.



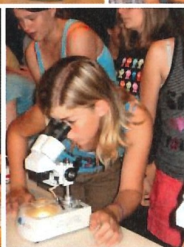
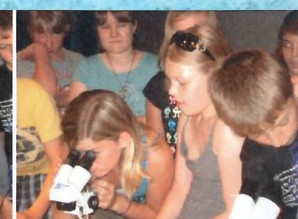
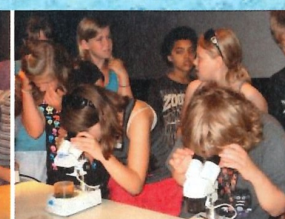
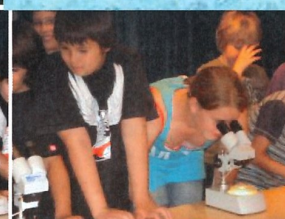
So hoffen wir, dass alle Beteiligten zu Österreichexperten werden und das Projekt nachhaltig in Erinnerung bleibt. Die kunstvoll ausgeführten Plakate finden ihren Platz als Bildergalerie in der Klasse und prägen sich hoffentlich in das geografische Gedächtnis ein.



Die 2. Klassen im Mikrotheater

Ein Wassertropfen ist:
**nass, durchsichtig,
klar, verschmutzt,...**

und enthält interessante Lebewesen. Natürlich kommt es darauf an, woher dieser Tropfen stammt. Wir sahen eine tolle mikroskopische Leinwandvorführung über Einzeller (Pantoffeltierchen, Wimpertierchen,...) und andere kleine Wassertiere. Anschließend durften wir noch selbst in Ruhe durch Mikroskope schauen.



Mit Hilfe hochwertiger Mikroskope und Videokameras präsentiert das NHM-Team Kleinorganismen in Großprojektion live auf der Kinoleinwand. Hauptdarsteller sind lebende Tiere und Pflanzen, deren unerwartete Verhaltensweisen für spannende Momente sorgen, die von versierten Biologen kommentiert werden. Direkter und emotional berührender als in den besten Naturfilmen werden die Zuschauer dadurch in die verborgenen Geheimnisse der rund um uns herum existierenden Mikrowelt eingeweiht.



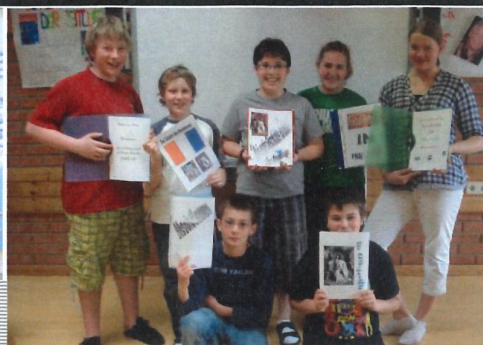
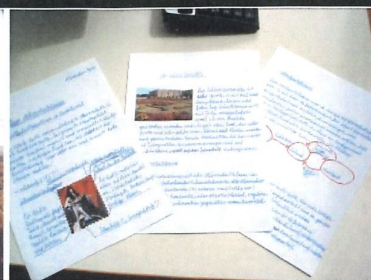
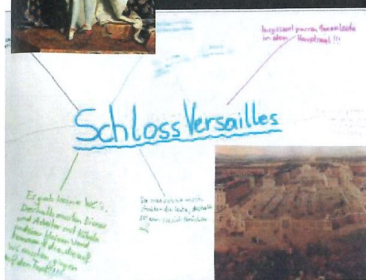


PROJEKT: GESCHICHTE und SOZIALKUNDE

Präsentation erster
Portfolioarbeiten in der EMS Schwadorf



Portfolios sind Sammlungen von Arbeiten, unterstützen das Lernen von Kompetenzen und veranschaulichen den Lernprozess. Die individuellen Bemühungen, Fortschritte und Leistungen der/des Lernenden können so dargestellt und reflektiert werden.



Im Rahmen des Geschichtsunterrichts erstellen die Kinder selbstständig Arbeiten zum Thema „Absolutismus“. Die Ergebnisse können sich sehen lassen. Sowohl handschriftliche als auch mit dem Computer gestaltete Werke wurden kreiert und im Anschluss präsentiert.

Die SchülerInnen sind mit Recht stolz auf ihre Werke und haben schon Pläne für neue Arbeiten.

Zum Abschluss des Portfolioprojektes „Absolutismus“ besuchten die zweiten Klassen das barocke Gesamtkunstwerk „Schönbrunn“.

Exkursion am 28. Mai

Diesmal stand nicht der älteste noch bestehende Tiergarten der Welt im Vordergrund, sondern die Räumlichkeiten des Schlosses und der Garten.



Nach einer Stärkung im Park mit Aussicht auf Gloriette und Neptunbrunnen entdeckten wir den Irrgarten und das Labyrinth.

Wir fanden auch noch rechtzeitig wieder heraus um zu erkunden, wie Maria Theresia und ihre große Familie im Schloss gelebt haben.

Es war ein gelungener Abschluss unseres Projektes und inzwischen sind wir schon richtige Habsburg – Profis.



Willst du noch mehr über
die Habsburger erfahren:
www.habsburger.net/



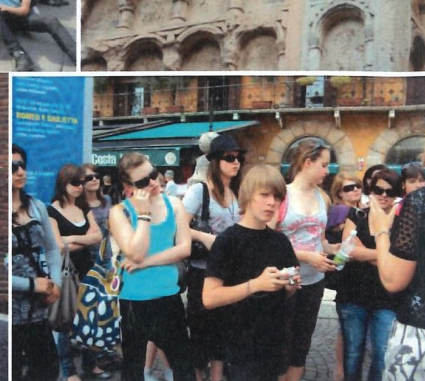
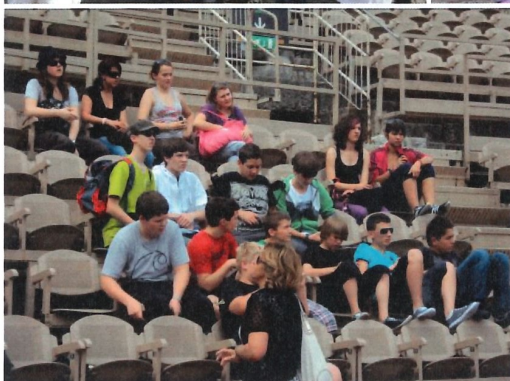
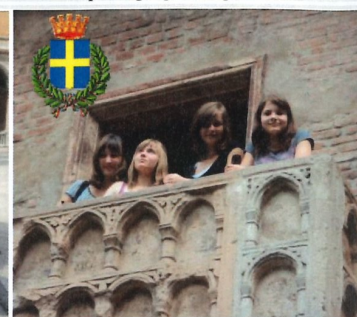
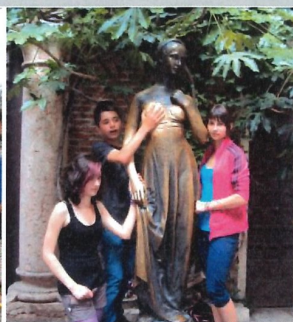
Projektwoche der vierten Klassen „Toskana“ 7. bis 12. Juni

Kurzes Tagebuch:

1. Tag. Abfahrt um 5.30h.

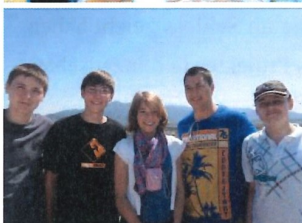
Stadtführung in **Verona**, Besichtigung der Arena und des Hauses der Julia. Die Sangesfreudigen probieren die Akustik in der Arena aus. „Das Berühren des Busens der Julia soll, Glück in der Liebe bringen“. Die Julias der 4A schlüpfen in die Rolle der Julia und schauen vom Balkon herunter. Abendspaziergang entlang der Etsch.

EVS Die aktive Schule EVS



2. Tag. Mailand musste ausfallen, wir sind direkt nach **Tirrenia** gefahren. Erster Strandbesuch an der ligurischen Küste. Sonnen, relaxen, Gespräche, Spiele, Fotos, schwimmen, Sandburgen. Vorzügliches Abendessen im Hotel, Abendspaziergang im Ort. Beobachtung des Sonnenunterganges am Strand.

3. Tag. Besuch des Schiefen Turmes von **Pisa**, des Domes und der Innenstadt. Die Aussicht vom „**Torre pendente**“ weit ins Landesinnere ist grandios. Ausklingen des Tages und der eindrucksvollen Impressionen am Strand. Nachtmahl im Hotel, anschließend großer Spaß in einem Vergnügungspark mit Autodrom, Ringelspiel und vielen anderen Attraktionen.



4. Tag. Genießen der Morgenstimmung am Strand. Wir haben diese Woche genutzt um die Freundschaften, die vier Jahre lang gewachsen sind, zu vertiefen. Insbesondere am Strand war dazu viel Zeit und Gelegenheit. Am Nachmittag Rätselralley in der der für die Toskana typischen, aber doch nicht zu großen Stadt **Lucca**. Abendessen in **Viareggio** einem mondänen Badeort mit Jugendstilbauten. Am Pier beim Leuchtturm, zwischen den großen und eindrucksvollen Jachten am Hafen erlebten wir einen traumhaften Sonnenuntergang.



5. Tag. Abschied nehmen von der Toskana. Busfahrt mit Hindernissen nach **Maranello**, wir wurden durch den Besuch in der „**Galleria Ferrari**“ entschädigt. Den letzten Abend in Italien verbrachten wir in **Lido di Jesolo**. Wir beendeten den Tag mit einem Schwimmen im Meer in der Dunkelheit und einem anschließenden Bummel auf der Flaniermeile von Jesolo.

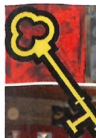


6. Tag. Heimfahrt. Unsere Projektwochen war von viel Sonne begleitet: Sonne bei der Abfahrt, Sonne in Italien, sonnige Stimmung, Sonne bei der Rückkehr.

Grenzenloses Europa für eine Europäische Mittelschule, welche dem Europagedanken verpflichtet ist.

Danke an die Sponsoren: Fa. Trenkwalder, Fa. J. Wagner GmbH, Elternverein und die Schulgemeinden.

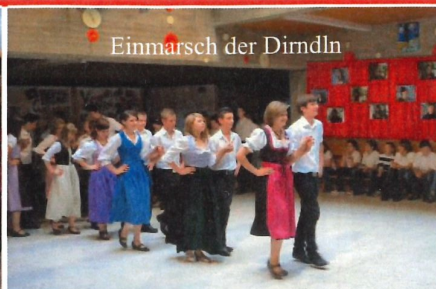




SCHULSCHLUSS«ENDLICH»SCHULABSCHLIESS VOLLENDUNGSSCHLÜSSELSCHLUSSFESTSEITE



Einmarsch der Dirndl



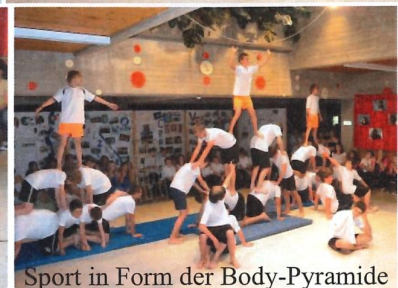
Bandltanz der 4. und Tänze der anderen Klassen



Chor wie immer...



Märchen - einmal anders dargeboten



Sport in Form der Body-Pyramide



Charleston in selbstgenähten Kleidern



...in Höchstform

Am 25. Juni beschlossen die 4. Klassen, in Zukunft nicht mehr in die EMS zu gehen, sondern sich auf verschiedene Institutionen in den Ländern zu verteilen. Dabei traf es sich gut, dass sie die EMS ja gerade abgeschlossen hatten und somit zumindest keine schulpolitischen Sanktionen zu befürchten waren. Abschließend ließen sie sogar ein gewaltiges Fest und eine große Anzahl von Luftballonen steigen. Dieser Abschluss brachte natürlich auch Gefühlsregungen auf Seiten aller Beteiligten mit sich. Das **Lehrerteam** der EMS empfand Erleichterung über die gelungenen Jahre, Freude über die erzielten Erfolge, Neugier auf die weiteren Schicksale und Zuneigung für ihre Schützlinge. Die **Schulabgänger** fühlten Erleichterung über die verstrichene Zeit, Freude über ihre sichtbaren Erfolge im Zeugnis, Neugier und Spannung über ihre weiteren Wege und Zuneigung und Dankbarkeit für ihre Lehrer.



Verabschiedung der 4. Klassen



Flossentanz ganz ohne Wasser

Begrüßung und Verleihungen durch die Frau Direktor

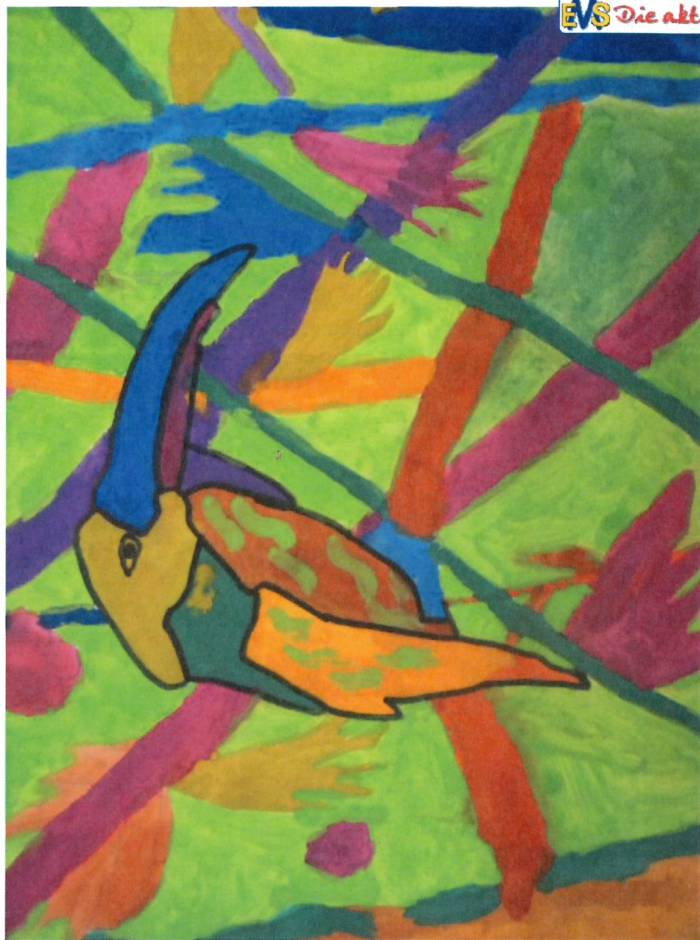


Abschließend das Schlüsselbrett und die Luftballons



Den schwungvoll gestalteten Abend verfolgten die **Ehrengäste**, unter denen sich ein Nationalratsabgeordneter, Mitglieder des Schulausschusses, Bürgermeister und Vertreter der Schulgemeinden und die Leiterinnen von Kindergarten und Volksschule befanden, mit freudiger Anerkennung. Der Elternverein sorgte wie immer für Speis und Trank.





Wie tarnt sich ein Riesentukan im Urwald? Die 1. Klassen haben so ihre Vorstellungen, wie das funktioniert!



Die Direktion und die Lehrerschaft der EMS wünschen allen Schülerinnen und Schülern, den Eltern und allen unseren Freunden schöne Sommerferien und ein gesundes Wiedersehen im neuen Schuljahr.

EMS
Nummer 17